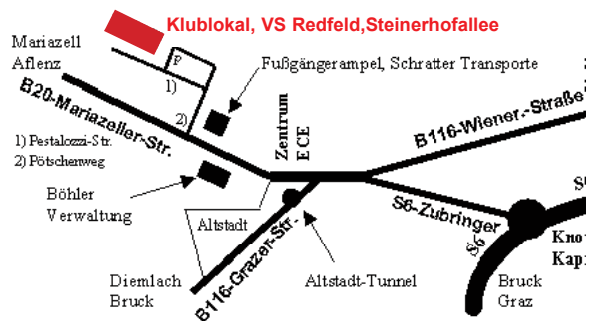


Programm März/April 2012

Datum	Thema
Dienstag, 6. März	Tag der Kamerafrau: Doris Dvorak , AFC Wien 3 (siehe Seite 9)
Montag, 12. März	Extra-Eisenbahn-Filmabend über steirische Nebenbahnen und den Eisenbahnknotenpunkt Selzthal
Dienstag 13. März	Autorenabend: Eckard Nussmüller Foto-Ausstellung und Fotofilme: Tango, Patagonien,... (siehe Seite 6+7)
Dienstag, 20. März	Verbandswettbewerb Nr.2: Wir sehen, besprechen und bewerten Videos von österreichische Autoren (siehe Seite 11)
Montag, 26. März	42. historischer Kapfenberg-Abend: Franz Summer präsentiert „Kapfenberg & Böhler 1945/46“ (siehe Seite 11)
Dienstag, 27. März	Eine bemerkenswerte Familie: SCHWINGENSCHUH Musiker, Wissenschaftler, Malerin, Pfarrer, Filmemacherin „Der Herzfresser von Kindberg“ (siehe Seite 4)
Dienstag 3. April	Australien-Abend: Ferdinand KARL (siehe Seite 3)
Dienstag, 10. April	Tag des Kameramannes: Hans O. Sindelar , Trickfilmer (siehe Seite 10)
Dienstag, 17. April	Verbandswettbewerb Nr.1: Wir sehen, besprechen und bewerten Videos von österreichische Autoren (siehe Seite 11)
Dienstag, 24. April	2. Brucker-Abend: Friedrich Zwitkovits: „Neue alte Brucker Bilder“, Fotoklub Bruck, alte Bruck/Mur-Filme...



Hinweis: Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.



Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 2/2012



„TANGO“

Fotofilm von Eckhard Nussmüller

Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!

Das 55. Vereinsjahr hat mit einem interessanten Filmabend samt Galerie (Tuschzeichnungen) von Heinz Tischhardt begonnen. Nach der gemeinsamen Überarbeitung seines informativen Dokumentarfilmes "Orgelrestaurierung" hat es dem Ehepaar im Filmklub so gut gefallen, dass wir Sie als neue Mitglieder begrüßen dürfen.



Der neue Vorstand des Vereins

Die bei der Jahreshauptversammlung anwesenden Mitglieder bedankten sich mit großem Applaus bei Kassier Fraiss und Schriftführer Nussmüller für die jahrelange, richtungsweisende Arbeit.



Die Obleute des Filmklubs Agath und Graff

Ebenfalls beigetreten ist Erhard Wiesenhofer aus der Stanz. Herzlich willkommen!

Die Jahreshauptversammlung zeigte wieder einmal die große Breite unserer Film- und Kulturarbeit. Diesen Erfolg haben wir uns alle gemeinsam erarbeitet und durch Beiträge verschiedenster Mitglieder es ermöglicht, dass wir uns und unserem Publikum jeden Dienstag ein abwechslungsreiches Programm bieten können.



Kassier Fraiss(li.) und Schriftführer Nussmüller

Das Protokoll über die Jahreshauptversammlung liegt diesem Filmblatt bei.

Programm für Nummer 2 am 20. März

Die Sulm-Natur erleben	Dr. Heimo Holik	7 min
Die U2-Verlängerung	Ing. Benno Buzzi	14 min
KUNSTWERK	Egon Frühwirt	15 min
Ferdinands bürige Abenteuer	Dietmar Graf	6 min
MAHLERS Winterreise	Prof. Manfred Pilsz	17 min

Programm für Nummer 1 am 17. April

Rise and Fall	Christian Rabenstein	4 min
Jörgl, auf den Spuren von...	Helmut Dittrich	8 min
Eine serbische Spezialität	Erich Miksits	7 min
ORPHELIA und HAMLET	P.Pipal/H.G. Heinke	11 min
Gedanken zur Passion	Armin Oberhauser	7 min
Donaubrücke St. Georg	Ewald Huber	23 min

42. historischer Kapfenberg-Abend

Prof. Franz Summer zeigt am Montag, dem 26. März 2012 „Unbekanntes von Kapfenberg und Böhler 1945/46.“

Beginn: 19 Uhr im Filmklub Kapfenberg.

Ort: Volksschule Dr. Schärf, Redfeld
Südeingang, Steinerhofallee

Einzug ins provisorische Alpenstadion



Impressum:

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, ZVR 981 576 935

p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg

Redaktion: Georg Ofner, R. Hamerlinggasse 4, 8605 Kapfenberg

Artikel für das nächste Filmblatt bitte an: georg.ofner@gmail.com

Fotos: Nussmüller, Wendlandt, Köberl, Agath, Göbl, Hubbauer

Das Filmblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklubs Kapfenberg. Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)

<http://www.filmklubkapfenberg.at> Mailadresse: gutlicht@filmklubkapfenberg.at

Hans O. Sindelar, eine Legende

Der Walt Disney von Österreich ist freischaffender Puppentrickfilmer als Amateur und Profi gewesen. Seine Kreativität reicht vom Musiker bis zum kreativen Komponisten, vom Schrägdenker zum Literaten und vom Entertainer bis zum naturverbundenen Liebhaber seines Kreuthtales, nördlich von Korneuburg.

Bereits 1962 holte er als Mitglied des KdKÖ mit seinem Film "Sindyshow" bei der 24. UNICA in Wien eine Goldmedaille. Kein Wunder, dass ihn der ORF von 1965 bis 1980 für die wöchentliche Fernsehserie "Potatoes" (tägliche Alltagsgeschichten mit Musik ohne Text oder Sprache, leicht zum Mitsingen) engagierte und er damit weltberühmt wurde.

Rudolf Enter hat mit seiner Puppentricktechnik großen Anteil an diesem Erfolg. Beiden wurde ein großer Artikel in einem österreichischen Filmbuch gewidmet.

Voriges Jahr, zum 90. Geburtstag, veranstalteten Profi-Filmerkollegen und der ORF eine große Ehrung für Herrn Sindelar im Wiener Metrokino. Seine Puppen, Arbeitsgeräte und gezeichneten Unterlagen hat er dem Filmarchiv Austria als Dauerleihgabe geschenkt.

Am 10. April können wir uns von der Vitalität des 91-jährigen Johann Oswald Sindelar begeistern und mitreißen lassen.

Schauen sie sich das auf jeden Fall an. So einen Gesamtkünstler haben Sie noch nie erlebt!!! (*Ofner G.*)

Australien



In Zusammenarbeit mit der Österreichisch-Australischen Gesellschaft lädt der Filmklub Kapfenberg zur Präsentation eines Dokumentarfilms über die "Rettung kostbarer Felsmalereien von Aborigines in Queensland" ein. Ferdinand KARL, genannt „Marschall“, als Autor und Hans Dickinger vom Vorstand der ÖAG würden sich über zahlreichen Besuch freuen.

Ausblick des Obmanns

Wir im Vorstand sind weiterhin sehr bemüht, trotz Einsparungen und Umschichtungen, mit einem Mitgliedsbeitrag von 42€ für Familien und Erwachsene und 22€ für Jugendliche und Pensionisten, fünfmal ein farbiges "Filmblattl", 45 Abende, 10 Ausstellungen, Theorie & Praxis, Jugendbetreuung und Exkursionen zu organisieren. Das Produzieren, das gemeinsame Betrachten, Verbessern von Filmen ist uns wichtig. Das Beschicken von Festivals mit Dokumentarfilmen, Familienfilmen, Spielfilmen, Musikvideos, Kurzfilmen, Tauchfilmen, Reisereportagen uvam. sollte für unsere Autoren weiterhin möglich sein.

Ein großer Wunsch des neuen

Kassier wäre das rasche Einzahlen des Mitgliedsbeitrages auf: RaiKa Leoben-Bruck BLZ 38460, Konto-Nummer: 10392538 (bitte mit Namensangabe!!!) um alle geplanten Aufgaben durchführen zu können. Dem neuen Redakteur wäre es wichtig, deine interessanten Beiträge fürs Filmblattl zu bekommen:

georg.ofner@gmail.com

Als Obmann freue ich mich immer wieder, wenn Filmklubmitglieder ihre eigenen Abende gestalten wollen. Eine kurze persönliche Mitteilung reicht.

Die vorgesehenen Bauarbeiten und Elektroinstallationen müssen noch ein wenig warten, aber ein Multi-Abspielgerät könnte sich schon bald finanziell ausgeben.



HÖLZL Kapfenberg
Redfeld Tel.: 03862 / 22 5 66
office@spar-hoelzl.at

• **Zustelldienst** • **Platten- & Brötchenservice**

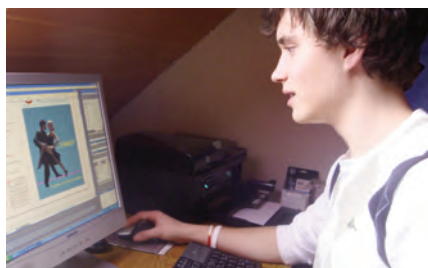
Familie SCHWINGENSCHUH

Wie alle Jahre stellen wir am 27. März 2012 eine steirische Familie vor, die kulturelle, kreative und technische Elemente unterschiedlichster Richtungen in sich vereint. In der 121. Filmklubgalerie zeigt Elfriede Sch., eine ehemalige Hauptschullehrerin ihre Ölbilder. Martin Sch., der Vater der Familie, hat sich als Elektrotechniker und Radiomechaniker einer internationalen Firma sowohl im Inland als auch im Ausland (China, USA) der Weiterentwicklung der Wärmetechnik verschrieben. Einer der zwei Söhne, der Elektrotechnik-Student Simon Sch. hat sich der Musik gewidmet und wird Kostproben seiner Kompositionskunst

auf dem Schlagzeug präsentieren. Sein Bruder David Sch. ist vielen im Mürztal als beliebter und innovativer Pfarrer von Krieglach bekannt. Seine Stationen als Priester und seine Vorlieben (Geschichte, Eisenbahn und Italien) wird er erstmals öffentlich näher vorstellen. Die Schwester Anna Sch. hat sich als Filmemacherin in Österreich, Norwegen (Stipendium) und Deutschland (Sender NRW) bereits einen Namen gemacht. Zum Abschluss wird der Film "Der Herzfresser von Kindberg", eine filmische Moritat über eine wahre Begebenheit auf dem Herzogberg aus dem Jahre 1786, gezeigt.

Neuer Kassier und Schriftführer

Mein Name ist Georg Ofner und ich besuche derzeit die 7. Klasse des Gymnasiums Kapfenberg. Ich interessiere mich aus verschiedensten Gründen für Filme, vom Machen bis zum Bewerten. Als neuer Schriftführer darf ich das „Filmblatt“ weiterentwickeln und bin auch Anlaufstelle für Jugendliche.



Georg Ofner bei der Arbeit



Helmut Köberl, der neue Kassier, setzt die ausgezeichnete Arbeit von Herbert Fraiss fort und hofft auf eine sehr gute Zahlungsmoral unserer Mitglieder.

Helmut Köberl blickt hoffnungsvoll in die Zukunft

Doris Dvorak, AFC Wien 3

Wenn ich so auf mein Leben zurückblicke, stelle ich fest, dass ich Einiges erst sehr spät begonnen habe.

Ab meinem 7. Lebensjahr stand für mich fest, dass ich die Hetzendorfer Modeschule besuchen werde. Aber das Leben spielte anders, als ich wollte.

Mein Vater war Österreicher, ein Steirer aus Unzmarkt, meine Mutter Sudetendeutsche. Als ich 12 Jahre war, starb mein Vater. Da waren meine künstlerischen Träume zu Ende.

Nach der Schule begann ich eine Zahntechnikerlehre, im 19. Lebensjahr heiratete ich und bekam zwei Kinder. Neben meinen Kindern machte ich die Berufsreifeprüfung und das Lehramt für die Hauptschule in Religion und Deutsch. Hier konnte ich meine Kreativität brauchen. Meine Schule war die erste Schule, die den Schulversuch „Neue Mittelschule“ ausprobierte. Ich bildete 10 Jahre lang Studenten aus und war Personalvertreterin für 800 Wiener Lehrer. Erst ab 1999, in meiner Pension, habe ich die Liebe zum Filmen entdeckt. So wie die meisten Filmemacher habe auch ich lange Reisefilme gemacht, las einschlägige Literatur und besuchte VÖFA-Seminare, um besser zu werden.

Meine ersten Filme liefen beim 5-Minuten Kurzfilmfestival des AFC 3. 2007 unternahmen wir eine Reise in die Demokratische Republik Kongo. Zuerst wollte ich einen Film über Berggorillas

drehen, aber die sozialpolitische Situation war dort unerträglich. Es gab Vulkanausbrüche und der Genozid in Ruanda hatte seine Spuren hinterlassen. Ich musste von der Lage berichten. Das erste Mal bei der Staatsmeisterschaft gewann ich schon eine Goldmedaille.



UNICA 2011: Silbermedaille

In meinem nächsten Film musste ich wieder von Zuständen berichten, die fast niemandem bekannt waren, „Von der Welt vergessen“ erzählt vom längsten Bürgerkrieg der Welt.

Viele Auszeichnungen, unter anderem die UNESKO-Medaille für Frieden und Toleranz waren der Lohn. Ich bin froh, dass ich durch den Erfolg des Filmes viele Menschen informieren konnte. (Dvorak)

Rückblick auf die Klubmeisterschaft

Die heurige Leistungsschau brachte bei 9 eingereichten Streifen (Musikvideo, Dokumentation, Reportage, Kurzspielfilme und Minutencupfilme) eine noch nie dagewesene Dichte im II. Rang (Silber).

Weil sich alle Videos zwischen 1,51 und 2,50 Punkten einreihen, werden die Autoren sicher auf die angebotenen Verbesserungsvorschläge der kompetenten Publikumsdiskussion Rücksicht nehmen, wenn sie ihre Werke zur Landesmeisterschaft am 23. und 24. März 2012 in Leoben einreichen wollen.

Das Musikvideo „*No more Warning*“ von Christian Rabenstein konnte sich durch einen perfekten Bewegungsschnitt in der Publikumswertung mit 1,84 Punkten an die Spitze setzen und somit **Klubmeister 2012** werden.

„*Unter Tag*“ von Helmut Köberl erzählte die Geschichte des Kupferbergbaus in der Radmer bei Eisenerz. Ebenfalls 2,00 Punkte erhielt die Reportage „*Africa Amini Alana*“ von Benno Buzzi. Damit teilen sich beide den zweiten Platz.

Die täglichen „*Links, Rechts*“ - Vorgänge im Leben verpackte Christian Egger in eine einfühlsame Schilderung. Doch plötzlich ist der linke Arm durch einen Unfall gelähmt. Der Minutencup-Beitrag „*Special Spot*“ von Andreas Kienleitner und Christian Egger beeindruckte und ließ eine breite Diskussion über andere Gag-Auflösungen zu. Zwei weitere Kurzfilme „Die Rechnung“ und „Der Parkplatz“ von den selben Jungfilmern kamen mit 2,30 Punkten auf den 5. Platz; gemeinsam mit dem irrealen Krimi-Kurzfilm „*Age quod agis*“ von Andreas Kienleitner.

Den schauspielerisch gut gestalteten Kurzfilm „*Der Zickenkrieg*“ (übers Mobbing im Büro) von Lisa Maria Preßlmair fehlt beim Schluss nur eine glaubhafte dramatische Wendung (2,46 Punkte).

Alle Autoren bekamen eine von Eckhard Nussmüller gestaltete Urkunde und ein Flascherl Sekt als weiteren Ansporn für die Zukunft.

Noch nicht zu sehen waren bei der Klubmeisterschaft der Spot „*Ein Tag ohne Papier*“ von Anna Maria Steinacher, der Fotofilm „*Tango*“ von Eckhard Nussmüller, „*Selbstportrait*“ von Lisa Maria Preßlmair und die überarbeitete Version von „*Orgelrestauration*“ von Herbert Tischhardt.

Bei neuen Produktionen ist es immer gut schon in der Planungsphase einen zweiten Berater und Betrachter beizuziehen. **Teamwork!** (*Agath*)

Filmklub-Reise nach Hamburg

Unser Mitglied Frau Stadtrat Andrea Winkelmeier vom Reisecenter Bruck/Mur hat für 20 Personen eine 4-tägige Flugreise vom 6. bis 9. September 2012 nach Hamburg ausgearbeitet.

In der letzten Ferienwoche sind Tagflüge, eine zentrale Unterkunft und ein Rahmenprogramm

(Hamburg-Card, Wunderland = die größte Modell-Eisenbahn, Hafensrundfahrt, Fischmarkt...) im Preis von 399€ enthalten. Offen sind noch die Kosten für den Transfer nach Wien und in Hamburg.

Anmeldungen, genauere Informationen und Anzahlung von 200€ sind bis Dienstag, 13. März 2012 im Filmklublokal beim Obmann möglich.



55 Jahre Filmklub Kapfenberg

Zur 50-jährigen Mitgliedschaft von Franz Carl Öhler hat der Vorstand des Filmklubs beschlossen, Ihm die **Ehrenmitgliedschaft** zu verleihen.

Weitere Jubilare sind:	Helmut Theiss	35 Jahre
	Günther Agath S.	35 Jahre
	Christian Graff	30 Jahre
	Herbert Winter	20 Jahre
	Günter Rinner	20 Jahre
	Günther Agath J.	20 Jahre
	B. & H. Tripl	10 Jahre
	Heinrich Zencica	10 Jahre

Reisebüro Bruck

TUI ReiseCenter

Reisebüro Bruck	Filiale Kapfenberg	Filiale Kindberg
A-8600 Bruck/Mur	A-8605 Kapfenberg	A-8650 Kindberg
Kol.-Wallisch-Platz 25	Euromarkt	Hauptstraße 55
Tel. 03862-51 811	Tel. 03862-33 387	Tel. 03865-44 304

Was ist ein Fotofilm?

Wenn man Film hört, denkt man unwillkürlich an bewegte Bilder und das was man täglich via TV ins Haus geliefert bekommt. Dass all diese Filme aus Einzelbildern zusammengesetzt sind, die in rascher Folge ablaufen und für unser Auge daher den Eindruck der Bewegung vermitteln, haben wir schon in der Schule gelernt.



Eckhard Nussmüller auf der Jagd

Dass diese Bilder aber auch als Einzelinformationen in deutlich

langsamerer Abfolge präsentiert werden können, kennen wir von den klassischen Lichtbildervorträgen. Die moderne Computertechnik und entsprechende Softwareprogramme machen es heute möglich, diese klassische Diashow mit zusätzlichen Gestaltungselementen anzureichern. Dies reicht von einfachen Schwenks in einem Bild über Zoomfunktionen bis hin zur Einbindung kurzer Filmsequenzen.

Das Ergebnis dieser „Mixtur“ ist der Fotofilm, der mit Geräuschen, Musik und einem Kommentar zu einer dem Film gleichwertigen Kunstform herangereift ist.

Die Bildershows „Patagonien“, „Durch die Beringsee“ und „Tango in Buenos Aires“ weisen bereits viele Elemente dieser Kunstform auf und lassen fast vergessen, dass es sich dabei nur um eine Bilderfolge ohne Filmsequenzen handelt.

Mittlerweile erlauben aber fast alle Fotoapparate auch ein Filmen in Full HD Qualität, was für die kommenden Shows von Eckhard Nussmüller weitere Überraschungen und neue Effekte garantieren wird.

(Nussmüller)

Programm für den 13. März

Filmklubgalerie:

Gezeigt werden Bilder, die auf Reisen in unterschiedlichen Ländern entstanden sind. Einige der präsentierten Aufnahmen waren bereits in Zeitschriften, Büchern und bei Ausstellungen zu sehen, doch die meisten der ausgestellten Werke werden erstmalig öffentlich vorgestellt.

Bildershows:

„Patagonien“ 21 min, 2011

Im Süden Argentiniens und Chiles erstreckt sich eine dünn besiedelte Hochebene, die nach Westen zu in die vergletscherten Berge der Anden übergeht. Dieses raue Land weist zahlreiche Naturwunder auf, wobei neben der endemischen Fauna vor allem die



Das Berg-Panorama des „Torres de Paine“ im Abendlicht

beeindruckenden Landschaftsformen Naturliebhaber aus aller Welt anziehen.



Ein patagonischer Gaucho

„Durch die Beringsee“ 20 min, 2010

Die Beringsee grenzt an den Norden des Pazifik und wird von Alaska, den Aleuten und dem Osten Sibiriens umschlossen. Eine Schiffsreise von Nome in Alaska bis Petropavlovsk in Kamtschatka führt vorbei an zahlreichen, oft unbewohnten Inseln und bietet Gelegenheit, diese abgeschiedene Ecke unserer Welt näher kennen zu lernen.

„Tango in Buenos Aires“ 5 min, 2009

Oscar Wilde hat einst gemeint, der Tango ist der vertikale Ausdruck für ein horizontales Verlangen. Wenn man die Bilder dieser kurzen Show sieht, weiß man warum. *(Nussmüller)*